



Gründungsjahr 1927

90 Jahre SWV Weil am Rhein beziehen sich auf den –

SWV Efringen-Kirchen, der am 7.12.1922 gegründet wurde. Ja Sie haben richtig gehört „Efringen-Kirchen“. Nicht Kirchen nicht Efringen auch nicht Weil am Rhein! Es gab auch schon vor der politischen Zusammenlegung vernünftige Leute! Interessant ist auch in diesen Unterlagen zu lesen, dass aus dieser Gründung die Bergwacht, die OG Kandern und die OG Weil am Rhein hervorgingen.

1927 wurde die Stadt Weil am Rhein durch fünf Neugründungen bereichert: Durch den Schwarzwaldverein Weil am Rhein, am 12. März, durch die Orchestergesellschaft, die Stadtbücherei, die Mandolinen-Gesellschaft und die Narrenzunft „Grüni Zipfel“. Heute wollen wir aber auf unsere 90 Jahre Schwarzwaldverein Weil am Rhein zurückblicken und dankbar an unsere Vorgänger denken, denn ohne ihren mühevollen Einsatz und der guten Sache ehrenamtlich zu dienen, hätten wir heute keinen Grund hier zu sein.

Mit 34 Gründungsmitgliedern, davon 6 Personen aus der Bergwacht, wurde der Schwarzwaldverein Ortsgruppe Weil-Leopoldshöhe Weil am Rhein im Bahnhofhotel Herrmann (heutige Insel) aus der Taufe gehoben. Der erste Vorsitzende August Tröndle, damals schon 36 jähriges Mitglied beim „Badischen Schwarzwaldverein“, und sein 2. Vorsitzender Willi Meckes waren so überzeugend, dass sie zum Jahresende 111 neue Mitglieder begrüßen konnten. Immerhin betrug der Zuwachs 326%. Mit so einem Zuwachs würde man heute bei einer Jahreshauptversammlung in Freiburg mit dem ersten Preis belegt!

1928 beim Jahresabschluss konnte der Schwarzwaldverein Weil am Rhein bereits 234 Mitglieder verzeichnen, d. h. einen Zuwachs von **210 %**. **Ich habe mir erlaubt, den Mitgliederstand seit der Gründung bis zum heutigen Tag leicht verständlich darzustellen. Abb.1**

1930 wurde das erste Jahresprogramm gedruckt. Zuvor war das nicht möglich, weil der jungen OG das Geld fehlte. Am 28. Dezember fand die erste Familienfeier der Ortsgruppe Weil am Rhein statt. Vorherige Feierlichkeiten sind leider nicht hinterlegt. Anlässlich dieser Familienfeier wurde Kassen-Oberinspektor August Tröndle für seine 40 jährige Zugehörigkeit zum „Badischen Schwarzwaldverein“ geehrt, in dem er zum Freund des Vereins ernannt wurde. So eine Familienfeier wurde sehr festlich vorbereitet und von anderen Vereinen unterstützt. Darunter von der Orchestergesellschaft Weil am Rhein und dem Gesangsverein Frohsinn. **Abb.2**

1930 begann bereits eine Zusammenarbeit mit den Ortsgruppen Lörrach und Kandern, d. h. in harmonischen Absprachen (ohne den Hauptverein Freiburg, der schon 63 Jahre bestand) wurden die Gebietsgrenzen abgesprochen. Die Ortsgruppe Weil am Rhein hatte den Bereich am Rhein mit Eimeldingen, Fischingen, Kirchen, Efringen, Istein, Klotzen, Kleinkems, Rheinweiler, Bamlach, Bellingen, Schliengen, Hertingen, Welmlingen, Engital, Blansingen, Huttingen, Wintersweiler, Mappach, Binzen, Ötlingen, Lucke, Haltingen und Lange Erlen. **In diesem Bereich wurden 97 Wegweiser aufgestellt.**

Wenn auch unser Schwarzwaldverein der Ortsgruppe Weil am Rhein am 12. März 1927 gegründet wurde, gab es in den Jahren 1927 bis 1929 keine Wanderpläne, da der jungen Ortsgruppe das Geld fehlte. Erst im Jahre 1930 war dies möglich. So sah das erste Jahres-Programm aus. **Abb.3 + 4**

Diesem Faltblatt kann man entnehmen, dass unsere Vorkämpfer jung, frisch, ohne Fernseher, ohne Handy und ohne digitale Demenz noch Enthusiasten waren mit Zugabfahrt um 5:30 Uhr, einer reinen Wanderzeit von 8 Stunden und Übernachtung im „Rathaus Belchen-Blick“ und grundsätzlich wurde an Rucksackverpflegung festgehalten. Ach-Ja, entschuldigt bitte, ich habe auch schon wieder vergessen, dass ich der 80 unterliege - und Vergesslichkeit tut ja auch nicht weh!

Mit Schreiben vom 14. Februar 1930 hatte der erste Vorsitzende Meckes den Hauptverein Freiburg um Stundung der Jahresbeiträge für 1930 gebeten, da die in Aussicht gestellten Gelder wie Spenden und Jahresbeiträge nur versprochen wurden, aber bis Datum nicht eingegangen sind. Dank einer Spende von 100,-- RM konnte am 22. Februar 1931 die erste anteilige Zahlung erfolgen.

Im Sommer 1931 wurde vom SWV Weil am Rhein durch eine bequeme Wegführung der Zugang zur St. Ottilien-Kirche für Wanderer an der Westseite erschlossen, so dass den Wanderern auf dem Fernwanderweg Pforzheim-Basel ein einladender Blick auf das Wanderziel Basel geboten wurde. Mit 300 RM wurde das Vorhaben vom Hauptverein unterstützt.

Der Einweihung im Dezember folgte eine Dankesbezeugung an den Gönner und Unterstützer „**Karl Küchlin“ aus Basel** durch eine Sitzbank, wo ein schöner Rundblick geboten ist. **Zu bemerken ist, dass durch Herrn Karl Küchlin die OG Weil am Rhein zum 31. Dezember 1931 schuldenfrei wurde. und Man konnte dadurch noch weitere umfangreiche Arbeiten ausführen!**

Im Oktober 1931 wurde eine Ski-Abteilungen gegründet mit 9 Mitgliedern, um den Nachwuchs zu fördern. Für die Leitung konnte man Herrn Ruckhäberle von Basel gewinnen, der auch die Trocken-Skikurse übernahm. Diese Leitung beinhaltete auch die Schulung im Sanitätswesen, so dass der eine oder andere Teilnehmer auch für unsere Bergwacht – Abteilung tätig sein konnte.

15 Skiabzeichen des SWV wurden auch bestellt. Am 5. November begrüßte der Präsident des SWV Freiburg, dass die OG Weil am Rhein zu den ersten Ortsgruppen gehört, die eine Skiabteilung gegründet haben.

Am 17. November konnte die Skiabteilung schon 27 Mitglieder verzeichnen. Zum Jahresende waren beim SWV Weil am Rhein 32 Beitritte von Kaffees, Gaststätten und Hotels zu verzeichnen.

Vom 7. Dezember 1931 ist zu lesen, dass die OG Weil am Rhein der Bergwacht angeschlossen war. 6 Mitglieder übten aktiven Bergwachtdienst aus. (Heute ist nur noch ein Mitglied des SWV bei der Bergwacht als passives (zahlendes) Mitglied eingetragen. Ehrenamtliche hingegen sind es aber drei Mitglieder des SWV Weil am Rhein, die bei der Bergwacht, Arbeiten verrichtet haben, wie z.B. Orchideen-Wiese mähen)!

13. Februar 1932 Ordentliche Generalversammlung im Hotel Herrmann. Bei dieser Versammlung wurde bekannt gegeben, dass der Hauptverein Freiburg der Not gehorchend, den jährlichen Mitgliedsbeitrag von 6,--RM auf 4,50 RM ermäßigt.

Im Juni 1932 wird berichtet, dass im Bereich Otterbach bis Tüllingen und Riehen bis Rebhaus 50 Wegweiser aufgestellt wurden sowie im Bereich Käferholz und Haltingen 16 Ruhebänke.

Im Tätigkeitsbericht vom 19. Dezember 1932 ist zu lesen, dass der Hauptverein Freiburg den Fernwanderweg Pforzheim Basel durch Weil am Rhein verlege mit Beginn bzw. Ende an der Landesgrenze Otterbach. In Erfüllung der anstehenden Arbeiten wurden im Röttler-Wald 55 Tannen geschlagen und 4 Stehr Eichenholz mit dem Fuhrwerk zum Zimmermann Kesser in den Bläsihof gefahren. Das gesamte Holz ergab 100 Wegweiser und 25 Ruhebänke aus Holz, die im Bereich Weil-Leopoldshöhe aufgestellt wurden. Mit einer besonderen Bank auf dem Isteiner Klotz wurde der OG Basel gedankt für die schon öfters gewährte Unterstützung.

Eine besondere Erwähnung verdient das ehemalige Weiher- Brünnele zwischen Haltingen und Ötlingen. Da es sich in einem desolaten Zustand befunden hatte, nahm sich der Schwarzwaldverein Weil am Rhein in heimatlicher Verbundenheit der Renovierung an. **Durch das Mitglied Johannes Bernhard, Steinhauer-Meister aus Weil am Rhein, wurden der Brunnentrog und der Brunnenstock in rotem Sandstein erneuert. Um den Brunnentrog wurden rote Sandsteinplatten verlegt. Für nebenan wurde eine passende Sitzbank gezimmert und aufgestellt. Abb. 5**

Am 27. November wurde das Ensemble feierlich als Hermann Daur-Brunnen eingeweiht und dem Schutze und Pflege der Gemeinde Ötlingen übergeben.

Der vierseitige Arbeitsbericht endet mit den Worten: Das Jahr 1932 wird beschlossen in dem Bewusstsein, dass bei Sparsamkeit und Opferwilligkeit für die Allgemeinheit das Möglichste getan wurde.

Wie dies bei der finanziellen Schwäche bewältigt werden konnte, bleibt uns heute ein Rätsel.

1933, am 8. September wurde der 1. Vorsitzende Willy Meckes nach dem Führerprinzip auf Grund der Weisungen des Reichswanderführers in seinem Amt bestätigt:

Im gleichen Monat kam es auf Anordnung des Reichswanderführers zum **Zusammenschluss** des Badischen und Württembergischen Schwarzwaldvereins.

Am 17. Oktober wurde der 1. Vorsitzende als Vortragsleiter und Beauftragter des Kampfbundes deutscher Kultur für die Stadt Weil am Rhein ernannt.

Am 7. November, im Rundschreiben 7 unserer OG lesen wir unter

„Vaterländischer Pflicht“:

Für die Mitglieder des Schwarzwaldvereins bedeuten die Staatsaufgaben unserer Regierung Pflege, Schaffung der Heimatliebe und Schaffung einer gesunden und echten Volksgemeinschaft

Wir in unserer Ortsgruppe Weil schließen uns daher dem beigefügten Aufruf des Hauptvereins voll und ganz an und bitten unsere Mitglieder und Freunde dringend, am 12. November der großen vaterländischen Pflicht zu genügen und die Regierung in ihrer großen nationalen Aufgabe zur Erreichung der deutschen **Ehre und Gleichberechtigung mit der Stimme „Ja“ zu unterstützen.**

Wenn heute der Schwarzwaldverein seine Mitglieder zu einer derartigen Kundgebung aufruft, so ist er von der Notwendigkeit überzeugt, dass niemand bei dieser Wahl fehlen darf. Drum tue jeder seine Pflicht. **Einige werden fragen, was war am 12. November 1933? Die Antwort lautet: Reichstagswahl**

Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund und Beginn der nationalsozialistischen Diktatur (Untergang Deutschland)!

Ab November mussten die Vereine auch die internen Rundschreiben an die Kreisleitung der N.S.D.A.P. nach Lörrach senden. Der Gruß am Ende eines Schreibens des Schwarzwaldvereins musste ab August 1933 lauten:

„Mit Waldheil und Heil Hitler“ oder „wir entbieten Ihnen unser frisches Waldheil sowie Heil Hitler“.

Keine Besonderheiten zum Jahreswechsel 1933 auf 1934

Im August informiert der 1. Vorsitzende Willy Meckes dem Hauptverband, dass er nach Riehen Schweiz zieht und grüßt: mit unserem geliebten Wandergruß: **“Waldheil“ ihr W. Meckes.** Hier bemerkt man die grenzwertigen Auswirkungen der Partei auf Vorsitzende in Vereinen.

Auf den 1. September 1934 ist die erste Satzung des Schwarzwaldvereins Weil am Rhein datiert.

Aus dem Rundschreiben Dezember 1934 entnehmen wir:

Die Mitglieder gewerbetreibender Betriebe wurden mit 101 und die der Gastronomie und Hotels mit 34 Mitgliedern total 135 Mitglieder, gewerbetreibender Betriebe angegeben.

Durch den Aufruf, dass Schwarzwaldvereins-Mitglieder durch Kauf und Auftragsvergabe gewerbetreibende Mitglieder unterstützen, soll die Gemeinschaft und der Zusammenhalt gefördert werden. Gewerbetreibende bekamen auch ein Email-Schild „Mitglied im Schwarzwaldverein“, **das auch heute noch üblich ist.**

10 Jahre Schwarzwaldverein Weil am Rhein 10. Januar 1937.

Dieser Jahrestag wurde mit großer Begeisterung begangen mit Unterstützung der Orchestergesellschaft Weil am Rhein und dem Gesangverein Weil am Rhein 1836. Der erste Vorsitzende begrüßte die Ortgruppe der NSDAP, die Bürgermeister von Weil, Haltingen, Efringen und Badenweiler, sowie die Ortsgruppen Schönau, Säcking, Kandern, Lörrach und Rheinfeldern.

Als Nachfolger wurde der Werkmeister Pg. Jakob Kraus gewählt.

In den nächsten Tagen sind die Einzüger des Jahresbeitrags unterwegs. Im **Jahre 1938** wird man gleich zu Jahresbeginn mit dem Einzug beginnen, um den Minderbemittelten die Möglichkeit zu geben, den Jahresbeitrag in zwei Raten zu begleichen.

Zum ersten Mal wird eine Fahrt ins Blaue erwähnt. Genannter Termin zwischen 6. Juni und 25 Juli 1937.

Am 24. 07. Nachtwanderung: Abfahrt in Weil um 17:45Uhr. Um 22:00 Uhr Sommernachtsfest auf der Schönauer Hütte mit Taufe zur Aufnahme in die Schönauer Schwarzwaldzunft und ab 3.30 Uhr Aufbruch zum Sonnenaufgang auf den Belchen.

1937 erkennt man den politischen Einfluss auf die Vereine.

Der Hauptverein Freiburg hatte unserem 1. Vorsitzenden satzungswidriges Handeln untersagt.

Zum 1. Dezember wird dem 1. Vorsitzenden vom Hauptverein Freiburg nahegelegt, sich einen fähigen Nachfolger zu suchen.

Im Dezemberrundbrief wird darauf hingewiesen, dass wegen Maul und Klauenseuche alle Veranstaltungen in Weil am Rhein untersagt sind, somit auch die Mitgliederversammlung des SWV.

Mit Schreiben vom 28. Dezember wehren sich der 1. und 2. Vorsitzende, der Schriftführer und der Rechner gegen das Schreiben des Hauptvereins, in dem zu entnehmen ist, dass der 1. Vorsitzende sich einen geeigneten Nachfolger suchen soll. Die engere Vorstandschaft der Unterzeichnenden standen voll und ganz hinter Ihrem 1. Vorsitzenden und wiesen die Beschuldigungen des Hauptvereins energisch zurück.

So geht das Jahr 1937 in Uneinigkeit und Widersprüchlichkeit mit 70 Austritten für den SWV-Weil am Rhein traurig zu Ende. Der Jahrgang 1937 hatte einen ganzen Ordner gefüllt.

1938 im April war der 1. Vorsitzende aus gesundheitsgründen zurückgetreten.

Am 7. Juli wurde das Amt des 1. Vorsitzenden durch einstimmige Wahl einer außerordentlichen Sitzung wieder besetzt.

Das Jahr 1938 ist verhältnismäßig ruhig verlaufen.

1939

Am 22. Januar wurde der Familienabend abgehalten mit reichhaltigem Programm. Jährlich gab es immer einen Familien- bzw. Heimattag und eine Jahreshauptversammlung. Man wollte auch eine Sängerabteilung gründen. Diesem Vorhaben wurde abgeraten, da man sonst auch in den Sängerbund hätte eintreten und nochmals eine Jahresgebühr entrichten müssen. Im Mai 1939 kann man bemerken, dass Mitglieder aus dem Vorstand ihr Amt nicht mehr versehen können wegen Einzugs an die Front, das auch den 2. Vorsitzenden betraf.

Im Jahre 1939 konnten 60 neue Mitglieder begrüßt werden

Am 27. November war es der letzte Brief vom Hauptverein, der im Archiv auffindbar war.

Für das Wanderjahr 1940 konnte kein Jahresprogramm erstellt werden, da die dafür Verantwortlichen alle an der Front waren!

1940 Am 18. Januar wird der Ausbruch des Krieges spürbar. Viele Männer waren eingezogen und an der Front. Entlang des Rheines war dies besonders zu spüren. Z. B. Die Stadt Kehl wurde geräumt und zur Sperrzone erklärt
1940 am 4. März schreibt der Vorsitzende Häntschel: Eine Vereinsarbeit im Sinne des Schwarzwaldvereins zu leisten ist hier nach Lage der Dinge kaum mehr möglich. Der Ortsteil Friedlingen darf nur noch von wohnhaften Friedlingern betreten werden. Das ganze Gebiet längs des Rheines ist gesperrt und betreten verboten. Die Eifrigsten der Wandergruppe sind durch das Abwandern der Industrien nicht mehr in Weil am Rhein. In wieweit wir noch Beiträge bekommen ist fraglich. Viele haben sich wegen Wegzug abgemeldet. Wer durch den Kriegsausbruch in finanzielle Not geraten ist, wurde vom Hauptverein beitragsfrei geführt, wenn der Antrag auf Beitragsfreiheit gestellt wurde.

Das Rundschreiben März 1940 beginnt mit: Durch den uns von England aufgezwungenen Kampf sind kriegsbedingte Schwierigkeiten eingetreten, die auch in unserem Verein Spuren hinterlassen. Oder: Viele unserer Wanderfreunde sind dem Rufe des Führers freudig gefolgt und stehen im Felde.

Der Vorsitzende schrieb im Rundschreiben März 1940 folgendes: Sobald ich übersehen kann, wer von den Mitgliedern der Wandergruppe noch in der Heimat ist, beabsichtige ich, sie zu einer Wanderung aufzurufen.

Zum Schluss ist folgendes zu vernehmen: Es ist der Wille des Führers, dass auch im Kriege die kulturellen und sportlichen Veranstaltungen weiterhin gepflegt werden.

Am 28 April schreibt der 1. Vorsitzende Häntschel an den Hauptverein, dass er zum 5. Mai 1940 eingezogen wird mit den Worten: Wenn es auch für meine Eltern schwer sein wird ohne mich auskommen zu müssen, so freue ich mich doch riesig, nun endlich auch dem Rufe des Führers folgen zu können.

Unglaublich, wie die teuflische Propaganda die jungen Männer ins Verderben getrieben haben!

Der gesamte Vorstand ist eingezogen worden und steht an der Front. Ersatzweise haben die Ehefrauen der Männer die Ämter übernommen. Frau Abel, hat die Kasse ihres Mannes übernommen. Andere Arbeiten wurden von pensionierten Mitgliedern getragen.

Der 1. Vorsitzende wurde ab dem 5. Mai 1940 von Ernst Stoll vertreten, der für den Kriegsdienst schon zu alt war.

Ernst Stoll berichtete am 14. Juni 1940 an den Hauptverein folgendes: Ich bin nicht in der Lage Berichte abzufassen. Die Gemeinde Weil am Rhein ist auf Weisung der Behörde geräumt. Die Mitglieder des SWV sind in alle Winde zerstreut, so dass mir jede Verbindung mit denselben unmöglich ist.

Über den Rest des Jahres 1940 ist keine Ablage zu finden.

1941 Für dieses Jahr sind nur zwei Blatt im Archiv abgelegt, eines vom 25. Februar und eines vom 22. Mai. Der Rechner Abel ist danach aus dem Feld zurückgekehrt.

1942 ist nur ein Blatt in der Ablage, das besagt, dass dem Oberförster Bernhard Frey für den Einsatz der Wegbetreuung gedankt wird.

1943 am 5 Januar geht die Meldung an Freiburg, dass der Schriftführer Fritz Sutter an der Ostfront gefallen sei. Vom Hauptamt Freiburg ist zu lesen: Von dem Heldentod ihres Wanderfreundes Fritz Sutter habe ich mit tiefem Bedauern Kenntnis genommen.

Am 6. Juli legt Ernst Stoll sein Amt als stellvertretender 1. Vorsitzender nieder. Sein Nachfolger wird der Schneidermeister Fritz Blum aus Efringen.

Von Juli 1943 bis 22. März 1948 keine Einträge

Das Erscheinen der Zeitschrift „**Der Schwarzwald**“ wurde eingestellt.

Zwischen 1943 und 1947 konnten keine Wanderpläne gedruckt werden.

1945 Der Schwarzwaldverein wird durch die Besatzungsmacht verboten!

1948 am 3. April: Fritz Blum informiert den Hauptverein Freiburg über die Neugründung des SWV Weil am Rhein

1. Vorsitzender wurde Georg Auth, Reichsbahninspektor aus Weil am Rhein
2. der 2. Vorsitzende wurde Fritz Blum.

Angeblich hatte die Militärregierung dieser Wahl nicht zugestimmt, da die gesamte Korrespondenz nur über den 2. Vorsitzenden Fritz Blum abgewickelt wurde.

Ab 1948 wurde wieder das erste Wanderprogramm gedruckt mit einer Seite und 7 Wanderungen. **Abb. 6+7**

1950 am 1. August wird ein neuer Vorstand nach Freiburg gemeldet.

Dies sind:

1. Vorsitzender Rudolf Trefzer, Weil am Rhein
2. Vorsitzender Friedrich Blum, Efringen

Die Zeitschrift „**Der Schwarzwald**“ erscheint wieder

1951 bis 1956 keine erwähnenswerten Unterlagen vorgefunden.

1957 Adolf Glattacker wurde für 25jährige Mitgliedschaft geehrt. Am Himmelfahrtstag hatte die Bergwacht die OG Weil am Rhein beim Hauptverein angezeigt, dass bei einer Wanderung durch das Naturschutzgebiet Wolfsschlucht von Mitgliedern geschützte Blumen gepflückt wurden. Es stellte sich aber heraus, dass zu diesem Datum die OG Weil am Rhein nicht durch die Wolfsschlucht gewandert war, sondern der Gesangverein Weisweil. Nun was soll's! Irren war schon immer möglich! Aber man darf auch loben, dass die Naturschützer aufgepasst haben! Der Melder war schwerhörig und hatte Weil am Rhein verstanden.

Eine kleine Anekdote, die uns unser leider verstorbener Wanderfreund Rudi Steineck erzählte, als er aus dem fernen Schwabenland in Weil am Rhein seine 2. Heimat gefunden hatte: Nach dem Umzug, als alles einigermaßen eingerichtet war, meinte seine Frau „Rudi du solltest unbedingt zum Friseur, sonst gehe ich mit dir am Sonntag nicht auf die Straße“. Rudi gehorchte und ging zum Friseur „Ludin“.

Bevor der liebe Rudi bezahlen konnte, war er schon Mitglied beim Schwarzwaldverein Weil am Rhein geworden. Friseur-Meister „Ludin“ hatte angeblich nur Schwarzwald-Vereinsmitglieder die Ohren belassen - .

1958: 34 Neuzugänge. Sonst keine besonderen Vorkommnisse in den Jahren 1959; 1960 . 1961.

1962 Bemerkenswert ist, dass in den letzten Jahren immer viele Beitrags-einzugskarten und Anmeldescheine bestellt wurden, so dass anzunehmen ist,

dass der Verein schon über 300 Mitglieder haben müsste. Tatsächlicher Mitgliederstand war aber: 225.

1963 40 neue Mitglieder im Wanderjahr sind zu verzeichnen. 20 Mitglieder hatte der Schriftführer Bauer geworben.

1964 keine besondere Vorkommnisse.

1965 An das Wanderheim Belchen-Blick wird eine große Schwarzwaldvereins-Fahne (85,-- DM) gestiftet. 22 neue Mitglieder

1966 Im Juli erhält Adolf Glattacker das goldenen Ehrenzeichen für 40 jährige Mitgliedschaft.

1967 hatte die OG Weil am Rhein von Fr. Gühne, die 1966 verstorben war, einen Geldbetrag von 18 000 DM geerbt. Dieser Betrag wurde zur Vermehrung in Dollar-Fond angelegt.

Am 1. März wird ein Antrag an die Oberpostdirektion Freiburg gestellt eine Rundschaufel der Wanderwege vom Schwarzwaldverein in den Massen 1,8 x 2 m vom Kunstmaler Kibinger, Auggen bei der neuen Post aufzustellen. Diese Tafel erhielt einen besseren Platz nach der Friedensbrücke, rechte Seite, wo sie 2004 beim Neubau der Insel weichen musste.

Am 4. Mai war das 40jährige Jubiläum des SWV Weil am Rhein. Groß gefeiert wurde nicht!

27. Juni die Ortsgruppe Weil möchte einen Bausparvertrag abschließen, um zu gegebener Zeit ein eigenes Vereinsheim zu erstellen. Ein Anfangskapital von 5000,-- steht zur Verfügung.

Vom Hauptamt wird dieser Vorschlag in Frage gestellt, da Bausparprämien nur natürlichen Personen, nicht aber Verbände oder Vereinen zukommen können. In diesem Jahr wurden 22 neue Mitglieder geworben. Mitgliederstand 320

1968 ruhig und besinnlich.

1969

Der Wanderwart hatte an der JHV am 18. Januar 6 Seiten vorgelesen.

Personenzahlen wurden wie die km Angaben einstellig nach dem Komma angegeben und die Stunden zweistellig hinter dem Komma. Man kann sich die Aufmerksamkeit gut vorstellen.

1970

Nach den Angaben wurde eine Jugendgruppe in der OG Weil am Rhein gegründet

1971 Wanderheim Belchenblick

5 Ortsgruppen wie Basel, Lörrach, Zell, Schopfheim, Grenzach und Weil am Rhein wurden zu folgendem Anlass eingeladen, dass die OG Weil am Rhein auch Mitglied wird, um das Wanderheim Belchen-Blick auszubauen. Der Kostenvoranschlag liegt Lt. Architekt Bierl von Schopfheim bei 60.000 DM.

1972

Am 6. Januar wurde die Hermann Daur-Hütte der OG Weil am Rhein übergeben wegen der kommunalpolitischen Neuerung, dass Ötlingen zu Weil am Rhein kommt.

In der Vorstandssitzung vom 14. März ist zu lesen, dass die Geldanlage von 20 000 DM aus dem Jahre 1967 bestehend aus der Erbschaft von Frl. Gühne plus 2000,- DM aus der Kasse durch den Kursverfall des Dollar nur noch 10 000 DM wert sei.

In der Vorstandssitzung vom 29. Mai wird berichtet, dass die Geldanlage von 20 000 DM durch den Dollarverfall noch 12 000 DM erbrachte.

Die OG Weil am Rhein tritt der Arbeitsgemeinschaft Belchen-Blick (ABB) bei und überweist den Betrag von 14 000 DM.

Der genaue Kostenvoranschlag liegt jetzt bei 80 000 DM, da auch eine Wohnung für den Hauswart eingebaut werden soll.

In der ABB sind die 8 Ortsgruppen Basel, Grenzach, Lörrach, Maulburg, Schopfheim, Steinen, Weil am Rhein und Zell vertreten.

1973

Dem Protokoll der 45. Generalversammlung ist zu entnehmen, dass die OG Weil am Rhein mit 15% am Wanderheim Belchen-Blick beteiligt ist und somit die dritt stärkste OG. Der Umbau soll auf 130 000 DM kommen und eine Verwalterwohnung soll eingebaut werden.

1974

In der Jahreshauptversammlung wird erwähnt, dass das Wanderheim Belchen-Blick erweitert und die Verwalterwohnung eingeweiht wurde. Gelobt wurden die vielen freiwilligen Arbeitsstunden der OG Weil am Rhein.

1975

Erstmals wird auf einen Interregio Dreiländerweg von 400 km hingewiesen. Bemerkenswert ist, dass die Jugendgruppe 97 Mitglieder zählt.

Im Juni gewährt die OG Weil am Rhein der Arbeitsgemeinschaft Wanderheim Belchenblick einen Kredit von 3000,- DM bei einer Verzinsung von 5%. Die Beteiligung am Wanderheim Belchenblick beträgt für unsere OG 20%

1976 Die Idee zum Markgräfler Wiiwegli durch die OG Weil am Rhein war geboren und der Streckenverlauf von Weil am Rhein bis Schliengen diskutiert. Der spätere Verlauf soll in nördlicher Richtung bis Freiburg weiter geführt werden.

1977

Am 15. Februar wurde im Markgräfler Hof in Efringen der Streckenverlauf des Wiiwegli von Weil am Rhein bis Schliengen festgelegt.

Am 7. Mai wurde das 50 jährige Jubiläum des Schwarzwaldvereins Weil am Rhein unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit mit einer Festschrift und großem Programm gefeiert. Zu diesem Anlass wurde dann am 8. Mai das Wiiwegli von Weil am Rhein bis Schliengen eingeweiht und der Öffentlichkeit übergeben. Am Einweihungstag traf man sich an der Altweiler-Kirche. Rudolf Trefzger enthüllte eine geschnitzte Gedenktafel die von Hans Conrad geschnitzt und gestiftet wurde. Werner Richter widmete dem **Täufling folgende Worte:**

| |
|--|
| <p>„Markgäfler Wiiwegli“ Wii-Wegli dur´s Markgäflerland, Wii-Wägli, chöstlich junges Band Z´mitts dur alti Rebkuture, Buurdörfli, grüeni Fluure, s´ladet eim zum Wandere ii, mach e Rascht bim echte echte Wii lönt die gfüllte Gläser klinge, Wegli-sollschr is Freude bringe.</p> |
|--|

(Erstaunlich in welch kurzer Zeit dies realisiert wurde. 16 Jahre dauerte es dann noch bis zur Vollendung in Freiburg, d. h. zur Einweihung auf dem Batzenberg am 27. März 1993.)

Nach einem Umtrunk bei bestem Gutedel bewegte sich die Wandergruppe bei strömendem Regen bergwärts nach Ötlingen, Binzener – Berg“, Fischingen, Efringen, Blansingen, Bad Bellingen bis Schliengen. Unterwegs wurde die Gruppe immer länger, da sich von den Nachbargemeinden Wanderer angeschlossen hatten. Erste Rast war am „Blansinger Bammerthüsli“ angesagt mit Schüfeli, Grumbiresalat und natürlich mit Gutedel. Trotz Stärkung wurde der Wanderweg immer beschwerlicher durch die Lehmschollen, die an den Wanderschuhen klebten. Im Gasthaus „Sonne“ in Schliengen wurde die Gruppe nach 25 km Fußmarsch von Bürgermeister Rüksamen begrüßt, der allen Beteiligten das Nachtessen spendierte. Rudolf Trefzger bedankte sich mit den

Worten: „Bei einem so großzügigem Bürgermeister ist es herrlich, dem Schwarzwaldverein anzugehören“.

8. Juni Diskussion über den Streckenverlauf des Interregio Weges auf deutschem Gebiet. An diesem Tage wurde auch zur Einweihung der letzten Schweizer **Interregio-Etappe** von Liestal nach Rheinfelden eingeladen.

23. August, Die Vorstandsmitglieder R. Motz, A. Sängler, C. Domschke, H. Rues, R. Schwab und M. Maier haben die Werktagswanderer aus der Taufe gehoben.

Die erste Wanderung nach der Einweihung wurde am Mittwoch 7. September 1977 mit dem ersten Teilstück des Wii-Wegli von Weil am Rhein nach Efringen gestartet. Es wurde auch angeregt, dass nicht reines Wandern durchgeführt werden soll, sondern auch Besichtigungen von Museen, Kraftwerken, Wasserwerken und Fabrikbetriebe. Auch das gesellige Zusammensein soll gestärkt werden. Alle 2 Wochen soll zukünftig eine Werktags-Wanderung angeboten werden.

Der Mitgliederbestand beträgt 515.

1978

Schätzungsweise wurde in diesem Jahr der 73 m² große Jugendraum „Das Wurmloch“ im alten Rathaus in Altweil eingeweiht. Da kein Datum dem Zeitungsartikel zu entnehmen ist. In 1200 stündiger Eigenarbeit wurde dieser Raum von der Jugendgruppe des SWV Weil am Rhein unter der Leitung von Christoph Kihm renoviert. Der Vorsitzende Trefzer war von dieser Jugendarbeit und dem geschaffenen Raum der Begegnung und vorbildlichen Mitarbeiterwerbung begeistert. Diese Jugendlichen wollten keine Gewaltmärsche absolvieren, sondern sich mit anderen Jugendlichen austauschen. So war ein Teil dieser Gruppe schon in Israel. Ihre Gedanken sind: International Verbindungen aufzubauen unter Jugendlichen!

32 Mitglieder der Jugendgruppe wurden an den Hauptverein gemeldet.

Nach einer Berichtigung vom 21. Mai 1980 waren es 40 Jugendliche

Ab Dezember wurde das Wanderheim Belchenblick vom 1. Vorsitzenden Rudolf Trefzer und dem 2. Vorsitzenden Erhard Schreiber geleitet. Die OG Weil am Rhein ist zu 20% an dem Wanderheim beteiligt, das ehrenamtlich von den anteiligen Ortsgruppen abwechselnd betreut wird.

1979

25 Jugendmitglieder sind aus der Jugendgruppe ausgetreten!

1980

Mit der Generalversammlung vom 12. Januar hatte der 1. Vorsitzende Rudolf Trefzer nach mehr als 30 Jahren sein Amt einem jüngeren durch einstimmige Wahl übertragen „Herrn Hans- Dieter Reisch, ehemaliger Kassen-

wart hatte die Wahl angenommen. Das Amt des Kassenwartes übernahm Horst Grubert. **Der momentane Mitgliederstand beläuft sich auf 558 Mitglieder.** Die von der OG Lörrach übereignete Hermann Daur-Hütte wurde wegen untragbaren Renovierungskosten (nach einer Brandstiftung) an die Stadt Weil am Rhein übergeben, die auch den Wiederaufbau übernahm..

Am 23. März wurde nicht zur Wolfsschlucht gewandert, sonder man folgte dem Aufruf zur ersten Wanderung auf dem Interregio-Wanderwegweg von Kandern nach Bad-Bellingen. Auf der Johannis-Breite konnte man sich durch Erbsensuppe mit Wurst stärken. In Hertingen konnte man bei Kaffee und Viertel eine Verschnauf-Pause einlegen. Im Kursaal wurde die Kundgebung abgehalten. **Für den SWV der OG Weil am Rhein war dies die Anfangsbegegnung mit unseren Wanderfreunden des Vogesen Clubs von Pfirt = Ferrette, wodurch unsere Partnerschaft ein paar Monate später beschlossen wurde.**

Am 15. Juni wurde die Partnerschaft zwischen dem Vogesenclub Ferrette und der OG Weil am Rhein gegründet. Es wird berichtet, dass die Wanderfreunde von Ferrette einen enormen Aufwand an Gastlichkeit geboten haben.

Am 26. Oktober erfolgte das Gegentreffen der Wanderfreunde aus Ferrette. Mit 120 Teilnehmern begann die Wanderung in Altweil auf dem Wii-Wegli über Ötlingen-Binzen-Fischingen nach Egringen zum Mittagessen im Rathaussaal. Über Efringen - Kirchen wurde die Heimfahrt ermöglicht.

Mitgliederstand 582.

1981 Erstmals gibt es von 1. Juni bis 16. Juni eine „Seniorenwanderfahrt“ nach Südtirol.

Anfang Mai wurde der letzte Teil des Interregio- Ringes von Habsheim nach Bad Bellingen geschlossen. Etwa 400 Wanderfreunde aus der Regio,- wie Schwarzwaldverein Weil am Rhein, Vogesenclub Ferrette und Wanderwege beider Basel begegneten sich bei diesem Marsch.

Erfreulich ist zu lesen, dass die Velotouren von vielen Vereinsmitgliedern rege genutzt wurden, **was heute durch den Beitritt zur IG Velo weitergeführt wird.**

Am 12. Juli kam es mit 105 Wanderern zur Großen Belchentour. Mit eingebunden waren die Wanderfreunde vom Vogesenclub Ferrette.

Das Lob der Wegebezeichnung des Wiiwegli vom Vorjahr wurde im Wegebereich der OG Weil am Rhein 1981 gerügt. **Grund war, dass die Rauten mit der Traube so schön sind, dass sie bevorzugt geklaut wurden. Viele mussten nachgerüstet werden**

1982

Am 23. Mai waren Wanderfreunde der OG Weil am Rhein bei der 100 Jahrfeier vom Vogesenclub Ferrette. Der Vorsitzende Reisch überbrachte als Geschenk eine Sitzbank.

Im Juli wird auf eine Neugründung der Jugendgruppe aufmerksam gemacht

Der Schwarzwaldverein Weil am Rhein stellte den Antrag einer motorlosen Fähre von Weil-Friedlingen nach Hüningen bei der Stadt Weil am Rhein und wollte auch einen Beitrag von 500,-- DM geben.

Der Vorstand wurde immer fleißiger, da er für das Jahr 1983 6 Vorstandssitzungen eingeplant hatte. Wir haben es in diesem Jahr auf 3 reduziert!

1983

Im Verein gibt es Unpässlichkeiten wie in früheren Zeiten auch.

´S menscht überall. Des isch hüt au no ´d Fall!

Die OG Weil am Rhein unterstützt die OG Schopfheim mit 500,-- DM, da die Renovierung des „Hohe Möhr-Turms“ teurer wurde als vorgesehen.

Am 12.11. traf man sich mit den Wanderfreunden aus Ferrette.

1984

Keine Besonderheiten!

1985

Am 25. Januar zur 57. Jahreshauptversammlung legte der 1. Vorsitzende Hans-Dieter Reisch sein Amt nieder! Rolf Schemenauer wurde einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Es ist erstaunlich und sehr erwähnenswert, wie eine Dame die Wanderbeschreibungen des Jahres 1985 verfasst hatte.

Abb.8-10

Sonntag 12. Mai mit Sonderzug in den Pfälzer-Wald mit Dahner-Felsenlandschaft.

9. Juni Rundwanderung um Bernau mit dem Vogesenclub Ferrette

Sonntag 6. Oktober Interregio-Treffen mit Wanderung von Altkirch über Riesbach nach Ferrette. Abb. 11+12

Es gab immer schöne Veranstaltungen mit unseren Wanderfreunden von Pfirt.

1986

Wurde eine Seniorengruppe gebildet. In der heutigen Zeit gibt es nur noch Seniorengruppen. Prozentuale Angabe unwichtig!

1987 im Mai

Schreiben an die Winzergenossenschaft und große Diskussion, warum das Wiiiwegli zur schönsten Jahreszeit geschlossen wird. Zum Vergleich anderer Weinorte, die schon seit Jahren durchgehend geöffnet sind. Für die Vorbereitungen war schon Horst Stöcker positiv mit verantwortlich! **Zur 60. Jahrfeier keine Kommentare gefunden!**

1988

Am 22. Januar 1988 war die „60. Jahreshaupt-Versammlung“ des SWV der OG Weil am Rhein.

1989

Protokoll vom 1. 03. 1989. Das Wiiwegli soll wegen der Sperrung anlässlich der Traubenreife **verlegt** werden. Kassenwart Horst Grubert betonte, dass einige Mitglieder ihre Jahresbeiträge nicht bezahlen. Er wäre mit den Mahnungen 2 Jahre im Rückstand, obwohl er jährlich 50 Mahnungen schreiben müsste.

Die OG Weil am Rhein gewährt der Arbeitsgruppe Wanderheim Belchenblick einen Kredit über 5000,- DM mit einer Verzinsung von 4-4,5%. Wegen Straßenarbeiten, Stützmauer und Kanalisationsanschluss.

1990

Zum 1. Juli wird ein Partnerschaftstreffen mit den Wanderfreunden von Ferrette zum 10 jährigen Bestehen beschlossen.

Wanderwege beider Basel laden am 28. April 1991 zur 700 Jahrfeier nach Maria-Stein ein.

Die Wanderfreunde aus Trebbin werden zum Aufenthalt im Wanderheim Belchenblick eingeladen.

1991

Die OG Weil am Rhein will die Kosten von 2.500 DM für eine neue Grillstation beim Wanderheim Belchenblick übernehmen.

1992

Der gespendete Grill beim Wanderheim Belchenblick wurde durch starken Frost im Winter beschädigt, da bestimmte Teile im Herbst nicht sichergestellt wurden. Im Oktober wurde berichtet, dass der Grill nicht mehr funktionsfähig sei.

Eine Gruppe aus Würzburg (Facharbeiter) hatte mit dem Vorsitzenden Schemenauer in 3 Tagen Vollarbeit im Wanderheim Belchenblick die anstehenden Arbeiten ohne Arbeitslohn ausgeführt. Dafür waren 8 Tage mit Übernachtung und freie Kost geboten. Nur die Materialkosten von 4500,- DM mussten vom Wanderheim übernommen werden.

1993

Der 1.Vorsitzende hatte mit einer Trachtengruppe aus Weil am Rhein Kontakt aufgenommen, zwecks Eingliederung in die OG.

Bemängelt wird die Beteiligung an Wanderungen mit Busfahrten. Die Busfahrt zur Gausternwanderung musste wegen nur 14 Personen abgesagt werden. Zur Verringerung der Unkosten müsste man den Fahrpreis für die beliebteren Fahrten wie z. B. die Fahrt ins Blaue erhöhen, um die treuen Wanderer zu entlasten.

Zum Schluss der Vorstandssitzung am 1.12.1993 wurden die Jahresprogramme für 1994 gemeinsam in die Umschläge gesteckt und zur Verteilung weitergeleitet.

1994

Am 29. Mai wird eingeladen zu einer Gausternwanderung nach Efringen-Kirchen. Gewandert wurde auf dem Rheinauweg und dem Wiiwegli mit Abschlussveranstaltung in der Hermann-Burte Halle in Efringen-Kirchen. Zur Jahresabschlussfeier wurde „Gefülltes Spanferkel mit Kartoffelsalat“ und als Nachspeise eine „Süße Markgräfler Platte“ angeboten.

Zwischen den Werktagswanderern und Wochenend-Wanderern gibt es Spannungen wegen der Buspreise. Die OG Kandern führt Frauen-Wander-Tage ein.

Der Hauptverein braucht Geld zum Kauf neuer Räumlichkeiten und wünscht ein zinsloses Darlehen von den Ortsgruppen von 20,-- DM pro Mitglied, d.h. ca. 5000,-- DM von der OG Weil am Rhein. Darüber will man aber erst in der nächsten JHV abstimmen.

Die Werktagswanderer und die Wochenendwanderer halten getrennte Weihnachts-bzw. Jahresabschlussfeiern ab.

1995

Dem Hauptverein wird ein zinsloses Darlehen von 2000,-- DM auf 25 Jahre gewährt. Um Kosten zu sparen, wird man aus dem Geschichtsverein austreten.

Es wurde beschlossen, das PC-Programm für Vereinsveranstaltung für 454,10DM zu kaufen

Werktagswanderer und Wochenendwanderer dividierten sich auseinander.

Die OG wird Mitglied beim Ökozentrum mit einem Jahresbeitrag von 100,-- DM.

Für das Wanderjahr 1996 sind nur 4 Wandervorschläge eingegangen.

Da der Preis für das Essen beim Partnerschaftstreffen am 11. 11. 95 120,-- FFrs betragen soll, wird die Kasse einen Beitrag von 10,--DM pro Person bewilligen.

1996

Das gewährte Darlehen an den Hauptverein wird ab 1998 mit 4% jährlich zurückbezahlt. Unruhe in der Vorstandsarbeit ist angeblich immer vorhanden!

1997

Das Jahr ist normal ohne Besonderheiten oder Aufregungen abgelaufen

1998

Man klagt über die Beteiligung an den Wanderungen und hat Bedenken, ob die Busfahrten kostendeckend durchgeführt werden können.

Für Vorwanderungen wird ein km-Geld von 0,42 DM eingeführt und dass am Tag der Wanderung die beiden Wanderführer freie Busfahrt haben.
Das Partnerschaftstreffen mit unseren Wanderfreunden aus Ferrette wird am 7. 11. in Ferrette sein. Die Busfahrten mussten bis Oktober mit 1750,-- DM bezuschusst werden.

1999

Die Mitgliedschaft beim Sportring Weil am Rhein wird zum Jahresende gekündigt.

Der Hauptverein erhöht die Mitgliedsbeiträge zum 1. 1. 2000

Die Wegewarte sind unfallversichert.

Mit den Busfahrten wird ein leichtes Plus verzeichnet.

Das Partnerschaftstreffen findet am 6. 11. in der Hermann Burte-Halle in Efringen-Kirchen statt.

Der Wanderwart bekommt ein Handy mit 50%iger Beteiligung der Gebühren.

Der Überschuss der Bus- Kasse beträgt 554,-- DM. Der Kassenbestand beträgt 12.000,-- DM

2000

Die Erstattungsgebühr für Wandervorbereitungsfahrten wird auf 0,52 DM je km angepasst.

Das Partnerschaftstreffen findet am 4.11. 2000 in Ferrette statt. Als Menue gibt es Rehpfeffer zum Preis von 120 FFr.

Es wurden 40 Austritte verzeichnet bei 2 Neuzugängen.

Beim Partnerschaftstreffen haben nur 17 Personen teilgenommen. Somit wurde ein Verlust von 400,-- DM verursacht.

2001

Die Euro-Wanderung führt am 04. April von Altweil über Efringen-Kirchen nach Bad Bellingen.

Vorgespräche zur 75 Jahre SWV Weil am Rhein werden eingeplant.

Zukünftig will man mit Busunternehmen Renk die Fahrten durchführen, da bis 400,-- € eingespart werden.

2002

Am 25. Januar, anlässlich der JHV, wurde Siegfried Bohmke einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Es wurde am 27. Februar einstimmig beschlossen, dass für Personen, die für den SWV unterwegs sind, auf Antrag pro gefahrenem km 0,30 € und bei einer Abwesenheit von mindestens 8 Stunden für Verpflegung 6,--€ erhalten.

Die Geburtstagsfeierlichkeit 75 Jahre SWV Weil am Rhein am 23. März war ein voller Erfolg. Vom Hauptverein Freiburg und vom Vogesenclub Ferrette wurde jeweils eine Sitzbank gestiftet.

Der SWV Weil hat eine neue Satzung.

Am 3. Juli wurden fast alle Beschlüsse ab sofort für null und nichtig erklärt

Die Wanderführer werden für ihre Vorwanderungen wie folgt entschädigt.

Ab 1. 1. 2013 beträgt die km-Pauschale auf schriftlichen Antrag 0,15 € pro gefahrenen km.

Beklagt wurde die rückläufige Beteiligung an den Wanderungen mit Busfahrten.

Im August erstes Gespräch mit OB Dietz wegen der neuen Wegemarkierung. OB

Dietz begrüßte das Vorhaben und sagte die Unterstützung durch die Stadt zu.

Mitgliederstand 432

Die OG Weil am Rhein stiftet für die Jubiläumsfeier 120 Jahre Vogesenclub Pfirt am 19. Oktober eine Sitzbank.

2003

Bei der Sparkasse Weil am Rhein taucht plötzlich ein Sparbuch auf mit einem Betrag von 2347,65 €, das niemand bekannt war.

Aus dem Protokoll der Bezirkstagung wird bekannt, dass die OG Weil am Rhein den größten Mitgliederschwund im Bezirk hat.

Beim Schuhmacher Stengel an der Hauptstraße wird ein Schaukasten für den SWV übernommen.

Der SWV ist im Internet präsent.

Da die Stadt Weil am Rhein wegen Geldmangels die Kosten der Wegebeschilderung nicht in den Haushaltsplan aufnehmen könne, will der SWV Weil am Rhein 1000,-- € beisteuern

Das Wiiwegli muss wegen des Katzenberg-Tunnelbaus umgelegt werden.

Ebenso der Rheinaueweg, wegen der Rückhaltebecken-Planung.

H. Merstetter und H. Flößer aus Markt haben sich bereiterklärt, bei der Anbringung der Wegebezeichnungen kostenlos behilflich zu sein.

2004

Die Stadt Weil am Rhein hat in den Haushaltsplan 2005 das Wanderwegenetz vom SWV aufgenommen

Zur 135. Hauptversammlung des SWV/Hauptvereins in Gaggenau wird Horst Stöcker mit dem Goldenen Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Am Wochenmarkt wird mit einem Stand für Mitglieder geworben. Das Ergebnis war bescheiden!

Die OG hat zwei ausgebildete Wanderführer

Die OG Weil am Rhein spendet der OG Schopfheim für Renovierung des Hohe-Möhr-Turmes.

2005

Gemeinsame Wanderung mit Wanderwege beider Basel. Siegfried Bomke nimmt Kontakt auf wegen grenzüberschreitender Wanderwege-Beschilderungen, die von den schweizer Kollegen positiv aufgenommen wurden. Im August informiert Herr Sepp von der Stadt Weil am Rhein, Abteilung Grünplanung, dass das Wegenetz mit den Ortsvorstehern abgesprochen wurde. Uneinigkeit besteht wegen der Schließung des Wiiwegli zur Reifezeit der Trauben. Das Resultat ergab dann, dass das Wiiwegli oberhalb der Reben verläuft.

Die Ausschilderung der Wege im Bereich der Gemeinde Efringen–Kirchen ist erfolgreich abgeschlossen.

2006

Der 1.Vorsitzende trägt zur JHV 22 Seiten Regularien in DIN A 4 vor. Kaffee gab es erst nach der Lesung.

Das Restguthaben von 2.607,73 € des Darlehens an die Arbeitsgemeinschaft Wanderheim Belchenblick wurde zurückbezahlt.

Zur JHV am 20. Januar wurde Norbert Moritz zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Der Hauptverein informiert über eine zweckgebundene Umlage zum Erhalt des Wanderheimes Fohrenbühl, der Gemarkung Lauterbach, da die gesamte Renovierungskosten von 310 000 € nur mit 139 600 € vom Staat abgedeckt ist. Mit 3,-- € pro Mitglied wären die Kosten gedeckt.

Ursula Sütterlin bemüht sich, eine Familiengruppe aufzubauen

2007

Am 5. August, zur 125 Jahrfeier des Vogesenclub Ferrette, sind die Wanderfreunde von Weil am Rhein und Wanderwege beider Basel zu einer kleinen Wanderung und anschließendem Grillfest eingeladen.

Die OG Weil am Rhein spendet an das Wanderheim Fohrenbühl 1250 €.

Der Dreiländerweg nimmt erkennbare Formen an. (heute Nr. 67 auf gelbem Schild). Die Wanderwoche führt im August in die Provence.

Am 05. Dezember wurde zu einer außerordentlichen Vorstandssitzung geladen.

Vom Hauptverein kommt die Info, dass ab 2009 alle Jahresprogramme in A6 Hochformat zu ändern sind (Diktatur)! Bis jetzt hat sich unsere OG nicht danach gerichtet, da auch Querformat seine absoluten Vorteile hat.

2008

Am 14. Mai wurde dem Ehepaar Bomke das Ehrenzeichen in Gold verliehen!

Im August entsteht die Hoffnung zu einer neuen Familiengruppe, die von Gesa Mehrle geleitet werden soll.

Vom Hauptverein Freiburg wurde eine Beitragserhöhung für 2009 angekündigt, die in der Vorstandssitzung vom 3.12.08 angenommen wurde. Entschieden wird in der JHV 2009. Mitgliedschaft einzel = 22,-- € , Familie = 29,--€ und Körperschaft 36,-- €.

Am 17. September kündigt der 1. Vorsitzende S. Bomke die Mitgliedschaft bei der „Arbeitsgemeinschaft Wanderheim Belchenblick“ zum 31.12.2008.

2009

Für 2009 wurde eine Wanderwoche auf 600.-- € kalkuliert und angenommen

2010

In der JHV wurde mit einer Stimmenthaltung die Satzung angenommen.

Am 27. Februar, anlässlich der JHV, wurde Antonia Duttenhöfer das Ehrenzeichen in Silber und Wolfgang Buttler in Bronze verliehen.

Die neue Satzung wurde am 25. Mai vom Amtsgericht im Register eingetragen und ist somit ab diesem Datum in Kraft.

Ehepaar Aleth leiten die Wanderwoche in Oberbayern

2011

Da sich zur 83. Jahreshauptversammlung für die Wahl des 1. und 2. Vorsitzenden niemand bereit erklärt hatte, wurde eine außerordentliche Vorstandssitzung am 16.02. einberufen.

Auch bei dieser Sitzung konnten keine Nachfolger gefunden werden. Der 1. Vorsitzende ließ wissen, dass für den Fall am 26. Februar, der 83. JHV keine Kandidaten gefunden werden, bereits eine Reservierung für den 19. März im gleichen Saal zu einer außerordentlichen JHV vorgenommen werden muss.

An der 83. Jahreshauptversammlung stellten sich keine Kandidaten für den 1. und 2. Vorsitzenden. Für die anderen Ämter konnten Nachfolger gefunden werden. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung wurde dadurch erforderlich.

An der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 19. März haben sich 41 Mitglieder eingefunden. Nach langem hin und her hatte sich H. Künzig bereit erklärt, als 2. Vorsitzender den Verein für ein Jahr kommissarisch zu leiten. Hansjörg Aleth übernimmt das Amt des Haupt-Wanderführers und Rosemarie Lange das Amt der Kasse & Mietgliederbewegungen.

Der „Trinationale Wandertreff am 26. Juni ging nach Heitersheim zur Besichtigung mit Führung im Schloss und in der Römer-Villa.

Die OG Freiburg Hohbühl lädt die OG Weil am Rhein zu einer Wanderung zum Berglusthaus ein.

Unser Jahresprogramm 2012 soll farbig werden.

Peter Lange übernimmt die Pflege der Webseite.

Das ereignisreiche Vereinsjahr 2011 ging friedlich zu Ende!

2012

Der 2. Vorsitzende H. Künzig als kommissarischer Leiter wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt; Frau D. Kugel wurde 2. Vorsitzende. Somit war der Verein wieder vollständig funktionsfähig.

Siegfried Bohmke wurde zum Ehrenvorsitzenden und seine Frau Margrit zum Ehrenmitglied erhoben.

Die OG Weil am Rhein wurde zur Mustermesse Basel eingeladen, um sich auf dem Gemeinschaftstand der Wanderwege beider Basel unter dem Motto „Älter werden-aktiv bleiben“ zu präsentieren. Es entstehen für uns keine Standkosten! Zusätzlich hatte die Wandergruppe, die sich angemeldet hatten freien Eintritt und bekamen verbilligt einen Kaffee mit Gipgeli

Das Helferessen wurde nach einer Wanderung im „Römischen Hof“ in Blansingen abgehalten.

Die nächste JHV am 23. 2. 2013 wird im Kath. Gemeindehaus Peter & Paul abgehalten.

Die durchgeführte Wanderwoche in den Harz durch Hansjörg Aleth war sehr erfolgreich.

Das Dreiländertreffen mit 120 Wanderer in Heitersheim war erfolgreich.

Am 5. September hatten wir die Austrittserklärung vom Ehepaar Bomke erhalten. Der Grund war geringfügig und lohnt nicht einer Erwähnung!

Die Bewirtung an der JHV 2013 geht zu Lasten der Vereinskasse. Spenden - Körbchen wurde aufgestellt.

Die Jahresabschlussfeier 2013 wurde im Kath. Gemeindehaus abgehalten.

2013

Zum 2. Vorsitzenden wurde Horst Stöckert gewählt

Organisiert von Ursula Sütterlin wurde erstmalig ein Erste-Hilfekurs für Wanderführer durchgeführt.

Roland Christ übernimmt ab 2014 die Velogruppe

Die Monate bis zum Jahresende verliefen harmonisch!

2014

150 Jahre Schwarzwaldverein!

Die Wandereröffnung an der Daurhütte soll 2015 gemeinsam mit der OG Lörrach begonnen werden.

Der Auftritt der OG Weil am Rhein war auf der MUBA wieder ein voller Erfolg!

Die Abteilung Familie ist leider vakant.

Die OG Weil am Rhein hatte bei der JHV in Freiburg mit 45 Neumitglieder den dritten Platz belegt.

Am 12. Oktober: Jubiläumswanderung zu „150 Jahre SWV“. Gemeinsam mit den Ortsgruppen von Lörrach, Grenzach, Ferrette und Wanderwege beider Basel ging es von Lörrach nach Ötlingen. Führung im Ort durch Ortsvorsteherin Brombacher, Apéro in der Galerie Hanemann und Abschlussessen in der alten Schule war erfolgreich.

Am 15.12. wurde die gemeinsame Traubeneiche der OG Weil und der OG Lörrach am Panoramaweg unterhalb der St. Ottilien-Kirche (Obertüllingen) gepflanzt und mit Glühwein begossen. Anwesend war auch eine Vertretung der Wanderwege beider Basel. Zu bemerken ist: Uli Nietzsche sagte Hermann, kaufe einen vernünftig großen Baum. Wir, die OG Lörrach, bezahlen doch die Hälfte! Für die 4 m hohe Eiche war der Preis 700,-- €. Mit Hilfe von Hermann Währer aus Ötlingen konnte mittels Traktor der Baum von ½ Tonne eingesetzt werden.

2015

Mehrere Mitglieder haben Wanderwege-Patenschaften übernommen.

Verhandlungen mit der Bergwacht haben ergeben, dass die Bergwacht Istein die Wegebewartung mit den Rauten im Bezirk Efringen-Kirchen in nächster Zeit übernimmt, da 200 km für die OG Weil am Rhein zu viel sind

Die OG Weil am Rhein regt an, dass das Wiiwegli im Bereich Weil am Rhein nur den Namen Schrebergartenweg verdient. Das Wiiwegli soll auf dem Weiler – Weinweg verlaufen. Der Vorschlag wurde auch vom Hauptverein und Touristik angenommen, da das Wiiwegli bis Grenzach verlängert werden soll.

Da der Katzenbergtunnel fertiggestellt ist, wird auch die Umlegung des Wiiweglis im Bereich „Katzenberg-Tunnel“ wieder auf dem alten Weg verlaufen.

Leider haben wir noch immer Mitglieder, die einen gemeinsamen Wanderbeginn mit der OG Lörrach an der Daur- Hütte lieber für sich beanspruchen! Aber warum gehen sie dann zu de Nochbere schwätze oder zur Forsthütte?

Langsam wird die Flut vom Hauptverein Freiburg über Infos auf dem Papierweg und Internet zur Belastung!

2016

Seit dem 1. Januar übernimmt die „Bergwacht Istein“ 90 km Wanderwegbetreuung in der Gemarkung Efringen-Kirchen. Dadurch wird die OG Weil am Rhein entlastet. Die Bergwacht Istein wird im Laufe des 1. und 2. Quartals 2016 in die Wegebetreuung eingearbeitet

Um den SWV Weil am Rhein zu erhalten übernimmt Roland Christ ab dem neuen Vereinsjahr 2017 die Öffentlichkeitsarbeit, Rainer Schmiedlin übernimmt die Wegebetreuung und Dieter Purkard wird den 2. Vorsitz übernehmen. In Bezug auf diese Entlastung hatte der 1. Vorsitzende für eine weitere Kandidatur für das Vereinsjahr 2017 zugesagt.

Fünf weitere Hoffnungsträger haben sich für eine Wanderführer-Ausbildung gemeldet, so dass die Hoffnung auf einen gesunden Verein für die Zukunft gesichert ist.

2017

Zuversichtlich starteten wir mit der OG Lörrach an der Hermann Daur-Hütte ins neue Wanderjahr.

Nach der 89. JHV waren wir ein starkes und geschlossenes Vorstandsteam.

Zur Sondersitzung am 19. Mai, 90 Jahre SWV Weil am Rhein, wurden 23 Einladungen versandt. Es folgten 7 Mitglieder dieser Einladung. Es wurde nichts beschlossen. Durch Wegzug und ablaufenden Amtszeiten in der Vorstandsschaft musste man sich Gedanken machen, ob eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden muss.

Durch ein Vorgespräch mit Rosemarie Lange und Roland Christ konnte die Situation abgewendet werden. Rosemarie Lange wird den 1. Vorsitz übernehmen und Roland Christ den 2. Vorsitz.

Das vorgelegte Programm zum „Trinationalen Wandertreff“ 2018 wurde von der Vorstandsschaft angenommen. H. Künzig hatte den Wanderfreunden in der Schweiz und im Elsass je eine Kopie zur Info zugesandt.

Rainer und Ursula Schmiedlin haben ihre Mitgliedschaft zum 31.12. 2017 gekündigt. Da kein berechtigter Grund vorliegt, ist eine Beurteilung auch nicht möglich.

Die 90. Jahreshauptversammlung wird am Sonntag, 25. Februar 2018 im Kath. Gemeindehaus in Weil am Rhein abgehalten.

Allen Anwesenden noch einen schönen weiteren Verlauf des Tages!

Hermann Künzig